

Zukunftsdiskurs

Die Praxiskonferenz findet im Rahmen des Zukunftsdiskurses „Hybride Arbeit – die Normalität von morgen“ statt, der gemeinsam vom Lehrstuhl Organisation und Personal und der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg durchgeführt wird (August 2022 – Oktober 2023).

In dem praxisorientierten Zukunftsdiskurs werden Chancen, Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten von hybrider Arbeit ausgelotet und vermittelt. Hierfür sollen aus Sicht aller beteiligten Akteursgruppen Möglichkeiten zur Chancenentfaltung wie auch zur Risikoprävention bei der Kombination von Homeoffice und Präsenzarbeit im Betrieb/der Institution einbezogen werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den sich wechselseitig bedingenden Themenfeldern: „Arbeitsplatzkonzepte“, „Arbeitsorganisation“ und „Digitalisierung“.

Der Zukunftsdiskurs wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Anmeldung

Bitte bis zum 17. März 2023 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften mit dem Online-Anmeldeformular:

<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-konferenz>

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Verpflegung

Getränke, Gebäck und Obst werden bereitgestellt. Die Mittagangebote der Mensa und der Cafeteria der Universität können genutzt werden. Die Kosten hierfür müssen selbst übernommen werden.

Freistellung

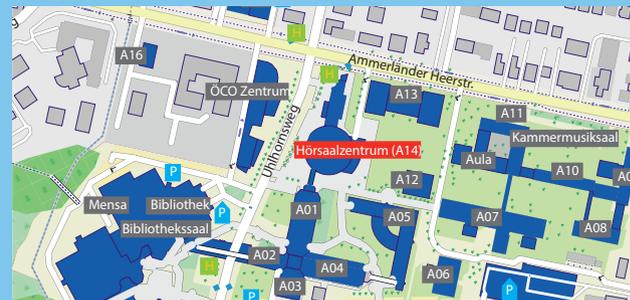
Die Tagung vermittelt erforderliche Kenntnisse für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung und entspricht somit den Freistellungserfordernissen des §37 (6) BetrVG und §40 i.V. m. §37 (1) NPersVG sowie §39 (5) BremPersVG i.V. m. §41 (1) Brem-PersVG. Für die Teilnahme wird eine gesonderte Beschlussfassung des Betriebs- bzw. Personalrates empfohlen.

Anfahrt

Das Hörsaalgebäude A14 befindet sich im Zentralbereich der Universität am Uhlhornsweg 86 (siehe Lageplan).

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab dem Hauptbahnhof mit den Bus-Linien 306 und 310 bis Haltestelle Universität/Artillerieweg.

Anreise mit dem PKW: Autobahnabfahrt Oldenburg-Haarntor. Stadtauswärts auf der Ammerländer Heerstraße, zweite Straße links in den Uhlhornsweg einbiegen, parken am besten in der Tiefgarage unter der Bibliothek.



Veranstalter*innen:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Lehrstuhl Organisation und Personal

Prof. Dr. Thomas Breisig

thomas.breisig@uol.de

Hiltraud Grzech-Sukalo

hiltraud.grzech-sukalo@uol.de

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften

Johann-Justus-Weg 147

26129 Oldenburg

Postanschrift:

D-26111 Oldenburg

0441/798-2909

Dr. Uwe Kröcher

Dr.in Claudia Czycholl

kooperationsstelle@uni-oldenburg.de

www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULE - GEWERKSCHAFTEN

gefördert durch das
Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur
und der Hans-Böckler-Stiftung



Hans Böckler
Stiftung



Praxiskonferenz

Hybrides Arbeiten – heute hier, morgen dort...

Mittwoch, 22.03.2023, 10:00 – 17:00 Uhr
Universität Oldenburg,
Hörsaalgebäude A14



Hybride Arbeit – heute hier, morgen dort...

Das ausschließliche Arbeiten im Betrieb ist Vergangenheit. Mit der Corona-Pandemie hat die Arbeit im Homeoffice stark zugenommen. Mehr als ein Viertel der Beschäftigten in Deutschland arbeitete im Jahr 2021 regelmäßig teils oder ausschließlich von zu Hause aus – mehr als doppelt so viel wie 2019. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen während der Pandemie befürworten zahlreiche Arbeitgeber sowie die Mehrheit der Beschäftigten eine Mischung aus Präsenzarbeit in der Betriebsstätte und Homeoffice bzw. mobiler Arbeit.

Hybrides Arbeiten wird immer mehr zur Normalität. Beschäftigte arbeiten an einem Tag am heimischen Schreibtisch, am nächsten Tag im Büro und wieder an einem anderen Tag im Coworking Space oder von unterwegs. Dabei geht die Etablierung hybrider Arbeitsplätze mit neuen Anforderungen an Arbeitsplatzkonzepte (z.B. Einsparung von Büroflächen), Arbeitsorganisation (z.B. Führen auf Distanz) und Digitalisierung (z.B. Datensicherheit) einher. Die Gestaltung hybrider Arbeit unterliegt weitgehend der betrieblichen Mitbestimmung.

Die neuen und veränderten Herausforderungen der zunehmenden Arbeit im Homeoffice und ihre Auswirkungen auf die Präsenzarbeit werden auf der Praxis-Konferenz näher beleuchtet. Dabei stehen Gestaltungsoptionen der verschiedenen Aspekte hybrider Arbeit im Vordergrund. Die Konferenz bietet neue Impulse und einen fundierten Erfahrungsaustausch.

Programm

- 09:45 Uhr Ankommen**
- 10:00 Uhr Grußwort**
Prof. Dr. Ralph Bruder (Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
- 10:15 Uhr Einführung in das Thema**
Projektteam
- 10:30 Uhr Hybride Arbeit im Überblick – Trends und Erfahrungen**
Prof. Dr. Ingo Matuschek (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Schwerin)
- 11:15 Uhr Praxis und Gestaltungsmöglichkeiten hybrider Arbeit**
Sandra Mierich (Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf)
- 12:10 Uhr Mittagspause**
- 13:10 Uhr Workshop-Phase I**
- 14:40 Uhr Kaffee-Pause**
- 15:00 Uhr Workshop-Phase II**
- 16:30 Uhr Podium mit den Workshopleitenden**
- 17:00 Uhr Ende**

Zu den Workshop-Phasen:

Nach einem kurzen Input der Referent*innen zu Beginn der praxisorientierten Workshops schließt eine gemeinsame Diskussion an. Es kann an zwei Workshops hintereinander zu verschiedenen Themenaspekten hybrider Arbeit teilgenommen werden.

Workshops

Workshop A: Digitalisierung hybrider Arbeit – Chancen & Risiken

Wie verändert sich die Arbeitswelt im Zuge der digitalen Transformation – und was bedeutet das für die Beschäftigten? Digitale Tools können die Arbeit erleichtern und mehr Souveränität sowie eine bessere Vereinbarkeit der Lebensbereiche ermöglichen, wenn der digitale Wandel gut und gesellschaftspolitisch sinnvoll gestaltet wird, wenn gute Arbeitsbedingungen im Fokus stehen, wenn den Risiken vorausschauend begegnet wird und die Potenziale erschlossen werden. Der Workshop beleuchtet wesentliche Handlungsfelder, die mitgedacht werden müssen, damit Digitalisierung hybrider Arbeit gut gestaltet werden kann.

Astrid Schmidt, Bereich Telekommunikation/Innovation und Gute Arbeit beim ver.di-Bundesvorstand

Workshop B: Hybride Arbeitsräume gestalten

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat mobiles Arbeiten außerhalb der Betriebsstätte, insbesondere im Homeoffice, einen Aufschwung erhalten. Dabei hat das Arbeiten in hybriden Teams auch Auswirkungen auf die Büroarbeitsräume in der Betriebsstätte, die als Orte der Interaktion und des Zusammenarbeitens an Bedeutung gewinnen und flexibler werden, bspw. durch Desksharing und verschiedene Arbeitszonen. Zudem spielen virtuelle Interaktionsräume im Arbeitsalltag eine bedeutendere Rolle. Im Workshop wird aufgezeigt, wie Räume und Orte hybriden Arbeitens aussehen (können) und gemeinsam diskutiert, was es hierbei zu beachten gilt.

Dr. Alexandra Bernhardt, Arbeitsbereich Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Workshop C: Betriebliche Mitbestimmung und Gestaltung hybrider Arbeit

Mit der COVID-19-Pandemie haben hybride Arbeitsformen einen regelrechten Boom erlebt. Die Rückkehr in eine starre Büro- und Präsenzkultur ist für viele Beschäftigte und Arbeitgeber inzwischen nicht mehr vorstellbar. Desksharing, Coworking Spaces und die Möglichkeit zum Homeoffice bieten Flexibilität, reduzieren Pendelzeiten und senken Kosten für Büroflächen. Andererseits erfahren Beschäftigte die Entgrenzung von Arbeit, erhöhten Leistungsdruck und Arbeitsverdichtung. In dem Workshop werden Handlungsoptionen für die betriebliche Mitbestimmung hybrider Arbeit diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Thalke Iggena, Rechtsanwältin in der Kanzlei für Arbeitsrecht silberberger.lorenz in Düsseldorf

Workshop D: Arbeitsorganisation und Arbeitsbeziehungen hybrider Arbeit

Seit der Corona-Pandemie wird hybrides Arbeiten immer mehr zur Normalität. Die Kombination von Präsenzarbeit und dem Arbeiten von zu Hause oder anderen Orten erfordert intelligente Gestaltungslösungen im Hinblick auf Inhalte, Zuständigkeiten oder Arbeitszeiten. Dabei ist zu beachten, wie sich Anforderungen bei der Arbeit verschieben, notwendige Kompetenzen verändern und wie Führungsbeziehungen gestaltet werden müssen. Der Workshop dient der vertiefenden Diskussion dieser Aspekte in der Annahme, dass bei den potentiellen Lösungen in hohem Maße betriebs- und bereichsspezifische Einflüsse zu berücksichtigen sind.

Prof. Dr. Thomas Breisig, Lehrstuhl Organisation und Personal an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg